

# Die Kräftebündelung weiter betreiben

Bankleitervereinigung tagte in Deutschlands größtem Fußballstadion und bestätigte ihren Vorstand einstimmig.



Foto: Ralf Bröker

Ehrengast: BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke.

**Dortmund.** Im Schlusspurt der Bundesliga-saison 2008/2009 hatten die Profis von Borussia Dortmund noch einmal so richtig aufgedreht – und mitten hinein in diese euphorische Phase fiel die Mitgliederversammlung der Westdeutschen Bankleitervereinigung im Signal-Iduna-Park. Wie tief die Schwarzgelben in den roten Zahlen steckten berichtete zum Ende der Versammlung

Borussia-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke: „Eigentlich ging es nur noch um die Frage, ob wir eine Beerdigung erster oder zweiter Klasse bekommen.“ Ganz anders dagegen war die Ausgangssituation für den Vorsitzenden der Bankleitervereinigung, Andreas Theis. Er hatte in Deutschlands größtem Fußballstadion gute Nachrichten aus Verein und Verbund zu verkünden – und fand dabei im Regionalverband echte Unterstützung.

Denn schon zu Beginn der Versammlung hatte RWGV-Vorstandsmitglied Moritz Krawinkel festgestellt, dass die genossenschaftliche Landschaft ein wenig heile Welt darstelle: „Wir haben keine Sanierungsbank.“ Aber die Ergebnisse seien „auch bei uns nur noch so gerade erträglich“. Er hoffe, dass die Banken in den nächsten Monaten und Jahren wieder etwas Speck ansetzen würden. Die Chancen seien gut, denn der Ausblick auf die Wertberichtigungen im Jahr 2009 sei ebenfalls in Ordnung. Allerdings gäbe es zwei Unbekannte, die negativ Einfluss nehmen könnten: die Ratings und die Jahresabschlüsse. „Ich glaube aber nicht, dass wir uns ernsthaft darüber Gedanken machen müssten, dass wir damit nicht klarkämen“, so der Vorstandsvorsitz.

Andreas Theis trug anschließend den 128 anwesenden Mitgliedern den Jahresbericht des Vorstandes vor. Er ging dabei insbesondere auf den „Glauben an die Mega-Renditen“ ein, der den „Glauben an das Machbare“ abgelöst hatte. „Wer war mit der Höhe des risikolosen Zinses noch zufrieden?“, lautete seine Frage, die zugleich Feststellung

war. Peter Hahne habe also mit Recht gesagt: „Gammelfleisch fällt nicht vom Himmel.“

Genossenschaftsbanken seien deswegen von der Finanzmarktkrise nicht so stark betroffen wie ihre Wettbewerber, weil sie vor Ort für genossenschaftliche Werte stünden. Dieses Festhalten an Bewährtem habe auch Einfluss auf die Einstellung zur Zentralbankenfusion gehabt: „Wer wollte eine ungewisse Zukunft?“ Theis mahnte zugleich an, die Kräftebündelung weiter zu betreiben und dabei die Rechenzentralen nicht zu vergessen.

Für ihre Mitglieder habe die Bankleitervereinigung im vergangenen Jahr mit dem RWGV zunächst eine Gehaltsempfehlung und dann einen Vorschlag zur Altersvorsorge ausgearbeitet. „Gerade vor dem Hintergrund der Kritik an Managergehältern und Pensionen haben wir eine stabile Lösung, die auch die langfristige Entwicklung der Bank im Auge hat“, so Theis weiter. Außerdem sei der Internetauftritt unter [www.bankleitervereinigung.de](http://www.bankleitervereinigung.de) neu aufgestellt worden. Dafür verantwortliche zeichnete Vorstandsmitglied Karl-Udo Lütteken.

Die aktuelle Zahl der Mitglieder der berufständischen Interessenvertretung lag zum 1. Januar 2009 bei 907 (2008: 914), darunter 454 Ruheständler. In diesem Jahr seien bislang fünf neue Mitglieder geworben worden, im vergangenen waren es 16. Ihnen standen 15 Austritte und acht Todesfälle gegenüber. „Wir haben weiterhin einen hohen Organisationsgrad“, so Theis abschließend unter Beifall.

Gut lief es auch bei den Wahlen zum Vorstand und zum Beirat der Bankleitervereinigung: Alle vorgeschlagenen Kandidaten erhielten das einstimmige Votum der anwesenden Mitglieder. Dies waren zunächst die Vorstandsmitglieder Andreas Theis (Vorsitzender), Klaus Korte und Klaus Geurden (Stellvertreter) und Peter Scherf (Schatzmeister). Bestätigt beziehungsweise gewählt wurden in den Beirat: Rainer Eggert (Wahlkreis Gütersloh), Peter Hundt (Olpe, Siegen), Josef-Werner Schulte (Ennepe-Ruhr, Hagen, Mark), Heinz-Georg Anschott (Recklinghausen, Bottrop, Essen), Ludger Wulfert (Coesfeld/Münster), Gerhard Bröcker (Warendorf), Jörg Padtberg (Krefeld, Mönchengladbach, Viersen), Dirk Cormann (Heinsberg), Ulrich Wolken (Wesel, Kleve), Friedhelm Franken (Neuss, Mettmann, Düsseldorf), Marcel Krumbach (Euskirchen, Aachen, Düren), Klaus Peters (Trier, Wittlich, Bitburg) und Paul-Josef Schmitt (Koblenz, Mayen, Ahrweiler).

Ralf Bröker, RWGV-Pressbüro Rhein-Ruhr